

Kleine Anfrage

der Abgeordneten Jutta Krellmann, Sabine Zimmermann, Diana Golze, Matthias W. Birkwald, Werner Dreibus, Klaus Ernst, Katja Kipping, Yvonne Ploetz, Kathrin Vogler, Harald Weinberg, Jörn Wunderlich und der Fraktion DIE LINKE.

Regionale Entwicklung atypischer Beschäftigung

Zur atypischen Beschäftigung zählen befristete Verträge, Leiharbeitsverhältnisse, geringfügige Beschäftigungsverhältnisse und Teilzeitarbeit. Das Ausmaß und der Anteil dieser Beschäftigungsformen variiert in den einzelnen Regionen Deutschlands. Im Folgenden werden daher Zahlen zur Entwicklung atypischer Beschäftigung in den Regionen abgefragt.

Wir fragen die Bundesregierung:

1. Wie hat sich die Zahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten in den vergangenen Jahren entwickelt (bitte im Zeitverlauf für die Jahre 1995, 2000, 2005 sowie die aktuellsten verfügbaren Zahlen nach Bund und Ländern sowie nach Geschlecht differenziert darstellen und nach Voll- und Teilzeit unterscheiden sowie nach Alterskohorten – 15 bis unter 25 Jahre; 25 bis unter 50 Jahre; 50 bis 65 Jahre – auflisten)?
2. Wie viele Beschäftigte arbeiten in absoluten und relativen Zahlen im Niedriglohnbereich (bitte nach Bund, Ländern und Kreisen differenziert für die Jahre 1995, 2000, 2005 sowie die aktuellsten verfügbaren Zahlen darstellen)?
3. Wie viele Beschäftigte arbeiten differenziert nach Geschlecht und Alter im Niedriglohnbereich, und wie hoch ist der jeweilige Niedriglohnanteil (bitte nach Bund, Ländern und Kreisen differenziert für die Jahre 1995, 2000, 2005 sowie die aktuellsten verfügbaren Zahlen darstellen)?
4. Wie viele Beschäftigte erhalten derzeit zusätzlich zu ihrem Erwerbseinkommen Leistungen nach dem Zweiten Buch Sozialgesetzbuch (SGB II), und wie hoch sind die finanziellen Mittel, die für diese aufstockenden Leistungen monatlich aufgewendet werden (bitte nach Bund, Ländern und Kreisen sowie Vollzeit und Teilzeit differenzieren und absolute und relative Werte angeben)?
5. Wie hoch sind insgesamt die Ausgaben für Leistungen nach dem SGB II, die seit Einführung dieses Gesetzes an beschäftigte Leistungsbeziehende gezahlt wurden (bitte nach Bund, Ländern und Kreisen differenzieren)?
6. Wie hat sich die Zahl der Beschäftigten im Wirtschaftsbereich Arbeitnehmerüberlassung entwickelt (bitte nach Bund, Ländern und Kreisen differenziert für die Jahre 1995, 2000, 2005 sowie die aktuellsten verfügbaren Zahlen darstellen)?

7. Wie hoch ist der Niedriglohnanteil in der Arbeitnehmerüberlassung, und wie unterscheiden sich die Angaben differenziert nach Alter und Geschlecht (bitte nach Bund, Ländern und Kreisen differenzieren)?
8. Wie hoch ist das durchschnittliche Bruttomonatsentgelt der Beschäftigten im Wirtschaftsbereich Arbeitnehmerüberlassung, und wie hoch ist das durchschnittliche Bruttomonatsentgelt der Beschäftigten bezogen auf alle Wirtschaftsbereiche (bitte nach Bund, Ländern und Kreisen differenziert für die Jahre 1995, 2000, 2005 sowie die aktuellsten verfügbaren Zahlen darstellen)?
9. Wie hoch ist die Zahl und der Anteil der Beziehenden von Leistungen nach dem SGB II unter den sozialversicherungspflichtig Beschäftigten im Wirtschaftsbereich Arbeitnehmerüberlassung (bitte für die einzelnen Jahre seit Bestehen des Gesetzes nach Bund, Ländern und Kreisen differenzieren)?
10. Wie hat sich die Zahl der geringfügig Beschäftigten entwickelt (bitte nach Bund, Ländern und Kreisen sowie Geschlecht differenziert für die Jahre 1995, 2000, 2005 sowie die aktuellsten verfügbaren Zahlen darstellen)?
11. Welches sind die zehn Branchen mit den höchsten Niedriglohnanteilen, und wie hoch sind die Anteile jeweils (bitte nach Bund, Ländern und Kreisen differenzieren)?
12. Wie hat sich die Zahl der Beschäftigten mit einem befristeten Arbeitsvertrag entwickelt (bitte nach Bund und Ländern sowie Geschlecht differenziert für die Jahre 1995, 2000, 2005 sowie die aktuellsten verfügbaren Zahlen darstellen)?
13. Wie hoch ist der Niedriglohnanteil bei befristet Beschäftigten, bei geringfügig Beschäftigten, bei Beschäftigten in sozialversicherungspflichtiger Teilzeit und bei Vollzeitbeschäftigten (bitte nach Bund und Ländern sowie Geschlecht differenziert für die vergangenen zehn Jahre darstellen)?

Berlin, den 19. November 2012

Dr. Gregor Gysi und Fraktion